

Mit Swing und Jazz

Luftwaffenmusikkorps gab Konzert

GADSDORF ■ Er mag die Blasmusik und schätzt auch das Drumherum, sagte Helmut Richter. Gemeint waren Backschwein, Bier und gute Gespräche. Er ließ es sich nicht entgehen, diesen wunderbaren Klangkörper, das Luftwaffenmusikkorps 4, am Freitagabend in der Gadsdorfer Braconiahalle zu erleben.

Diesmal hatten sich die Veranstalter, der Heimatverein Gadsdorf und der Förderverein Heimatstube Sperenberg, etwas Besonderes einfallen lassen. „Vokalzeit“, die vier Herren vom Rundfunkchor sangen Melodien der Comedian Harmonists und schafften mit Liedern wie dem vom kleinen grünen Kaktus und der Liebe der Matrosen eine heiter-nachdenkliche Atmosphäre.

Die Musiker spielten, was man von einem Luftwaffenmusikkorps erwartet, also den Fehrbelliner Reitermarsch oder auch den Fliegermarsch. Dann aber gab es „Oldies forever“ – und die waren wunderbar angejazzt. Ob „My Bonnie is over the Ocean“ oder der Mäckie-Messer-Song aus der Dreigroschenoper, die Titel wurden im Swing-Feeling der 30er Jahre angeboten und vom Publikum begeistert aufgenommen.

Schade, dass nicht mehr junge Leute da waren, meinte Gerhard Michalowski. Der Ludwigsfelder kontrollierte beziehungsweise verkaufte die Karten am Einlass. Hausherr Jürgen Weinrich hätte sich ein paar Besucher mehr gewünscht, die Braconiahalle ist erweiterbar. Karl-Heinz Klin-

nert, Ortsbürgermeister und Vorsitzender vom Heimatverein Gadsdorf, rief in Erinnerung, dass der Erlös aus dem ersten Benefizkonzert für die Gestaltung des Sperenberger Schulhofes verwendet worden war und das Geld vom zweiten Konzert für den Kinderspielplatz in Mellensee gedacht sei.

Wolfgang Trebehs, Mitglied im Förderverein Heimatstube Sperenberg, hatte als Ehrengäste den Komponisten Herbert Domagalla und den Arrangeur Hans-Joachim Rhinow eingeladen. Der 90-jährige Domagalla, dem für sein Engagement um die Musik 1966 das Bundesverdienstkreuz verliehen worden war, hatte einst dem Berliner Komponisten Paul Lincke zu dessen 70. Geburtstag als Erster Posaunist mit dem Stabsmusikkorps ein Ständchen gebracht. Von Paul Lincke gab es in Gadsdorf die Ouvertüre zur Operette „Lysi-strata“. Neben großen Ufa-Hits ließ auch Hollywood grüßen. Melodien von George Gershwin wurden im zweiten Teil des Abends gespielt.

Mit dem Titel „Heimat, deine Sterne“, gedachte der Leiter des Luftwaffenmusikkorps, Major Christian Blügel, dann der Soldaten, die außerhalb Deutschlands Grenzen ihren Dienst tun. „Nun kommt das dicke Ende“, meinte ein älterer Herr aus der ersten Reihe sarkastisch. Wer über der professionellen Darbietung vergessen hatte, dass hier Soldaten musizierten, wurde unvermittelt daran erinnert. gut



Das Luftwaffenmusikkorps gastierte am Freitag zum dritten Mal in der Gadsdorfer Braconiahalle.

FOTO: GUDRUN OTT

MAZ 11.9.06